



Universität Regensburg

Universität Regensburg · D-93040 Regensburg

FAKULTÄT
MEDIZIN

Institut für Pathologie und
Institut für Funktionelle Genomik

Institut für Pathologie

Telefon +49 941 944-6630

Telefax +49 941 944-6602

Sekretariat:

Telefon +49 941 944-6601

Telefax +49 941 944-6602

Franz-Josef-Strauß-Allee 11

D-93053 Regensburg

Johanna1.Schmidt@klinik.uni-regensburg.de

www.uni-regensburg.de

Regensburg, 08.12.2010

Betreff: Abschlussbericht der Summer School 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen aller Doktoranden wollten wir uns bei Ihnen für Ihre Großzügigkeit bedanken. Mit Ihrer Unterstützung fand dieses Jahr am 12. und 13. November unter dem Motto „From Molecule to Disease“ erstmalig die Summer School der Graduiertenschulen „Rer. Physiol“ und des Bereichs Biomedizin von RIGel statt. Mit der Organisation betraut wurden Anja Thomas aus der AG Oefner am Institut für funktionelle Genomik, Benedikt Gröschl, aus der AG Dietmaier und Johanna Schmidt aus der AG Bosserhoff am Institut für Pathologie. Unsere Aufgabe bestand darin Räumlichkeiten auszusuchen und zu buchen, zwei externe Sprecher einzuladen und Sponsoren bei der Industrie zu finden, um die noch ausstehenden Kosten zu begleichen.

Knapp 30 Doktoranden nutzten den Rahmen dieser zweitägigen Veranstaltung, um ihre Projekte in Form von Vorträgen oder Postern vorzustellen und ihre Ergebnisse und Problemstellungen mit ihren Kommilitonen und den zwei speziell geladenen Rednern zu diskutieren. Die Zusammenkunft von Nachwuchswissenschaftlern aus verschiedensten Bereichen der Biomedizin, machte das Programm der Summer School ausgesprochen abwechslungsreich und vielschichtig. Die Veranstaltungssprache war Englisch.

Die Räumlichkeiten des Tagungshauses „Bayerischer Wald“ erwiesen sich als optimal geeignete Umgebung für das Event. Der große Tagungsraum war technisch hervorragend ausgestattet und auch Posterwände wurden durch das Hotel bereitgestellt. Die Versorgung mit heißen und kalten Getränken, sowie das wohlschmeckende Essen hielten zudem die Arbeitsmoral und die Konzentrationsfähigkeit hoch.

Zum Einstieg präsentierte Miodrag Guzvic, als erster der zwei geladenen nationalen Sprecher, den aktuellen Stand der Wissenschaft zum kontrovers diskutierten Thema „Krebsstammzellen“. Der Vortrag regte auch das Auditorium zu eifriger Diskussion an.

Im Anschluss gab Herr Dr. Horlemann als Vertreter der Firma Roche, welche die Veranstaltung unterstützte, eine Einführung in das xCELLigence System für die Realtime-Zellanalyse. Im Laufe des Tages sprachen auch noch Herr Hofer, ein Vertreter der Firma Qiagen über neueste Array-Technologien und Pyrosequencing und Herr Westermeyer im Namen der Firma Gel company über 2D-Gelelektrophorese. Die Doktoranden nutzen die Zeit, um mit den Industrievertretern bereits bestehende Fragen und bevorstehende Problemstellungen zu erörtern.

Neben den Vorträgen der Firmen, mit Schwerpunkt auf den methodischen Möglichkeiten, stellten am ersten Tag der Veranstaltung auch vier Doktoranden ihre Arbeiten vor und diskutierten ihre Hypothesen mit ihren Kommilitonen. Abgesehen von den nützlichen Anregungen und Hinweisen, die jeder Sprecher zu seinem Projekt erhielt, stellte allein das Vortragen auf Englisch eine äußerst wertvolle Übung dar.

Alle Pausen wurden von den Teilnehmern zur Begutachtung der 18 Poster genutzt, die im Tagungsraum präsentiert wurden. Die entspannte Atmosphäre ermöglichte regen Erfahrungsaustausch zwischen den Nachwuchswissenschaftlern.

Während des Get-together am Abend wurde dieser Aspekt noch stärker ausgebaut. Teilnehmer gingen unaufgefordert aufeinander zu, um sich gegenseitig wertvolle Ratschläge zu geben oder Stärken und Schwachpunkte der jeweiligen Projekte zu diskutieren.

Der zweite Tag der Summer School begann mit einem Vortrag von Dr. Christina Justenhoven aus Stuttgart über die Risikofaktoren und therapeutischen Strategien bei Brustkrebs.

Frau Justenhoven verstand sich hervorragend darauf ihr Publikum schon während des Vortrags stark einzubeziehen und die anschließende Diskussion war dementsprechend dynamisch.

Die nächsten sieben Präsentationen wurden von Doktoranden bestritten, wobei Interdisziplinarität der Veranstaltung besonders deutlich wurde.

Zum Abschluss der Vortragsreihe gab Miodrag Guzvic noch einen intensiven Schnellkurs zum Thema „Scientific writing“, der großen Anklang fand.

Der letzte Programmpunkt war die Auszeichnung des besten Posters und des besten Vortrags, welche zuvor demokratisch gewählt wurden. Sabrina Bauer erhielt den Preis für ihr Poster mit dem Titel „Function of beta 2 sytrophin in adipocytes und Katharina Böckl wurde für ihren Vortrag „Improvement of HIV, GAG, POL, NEF and ENV specific immune responses by the use of diverse vaccine candidates“ ausgezeichnet.

Alle Teilnehmer füllten während der Summer School einen Evaluationsbogen aus, aus deren Auswertung hervorgeht, dass die Zufriedenheit mit der Veranstaltung insgesamt sehr groß war. Von der Unterbringung und dem Ablauf zeigte sich die überragende Mehrheit sehr angetan. Die erbrachten Verbesserungsvorschläge werden selbstverständlich bei der Planung für die nächste Summer School berücksichtigt werden. Zudem haben wir Finanzierung für zwei internationale Sprecher beantragt, die die Bedeutung dieses Treffens zusätzlich aufwerten würden.

Hiermit möchten wir uns bei der Fakultät herzlich für die großzügige Unterstützung bedanken. Wir hoffen, dass wir verdeutlichen konnten von welchem großem Wert die Veranstaltung für uns Doktoranden ist und dass wir auch im nächsten Jahr mit Ihrer Unterstützung rechnen dürfen.

Mit herzlichen Grüßen,

Anja Thomas
Johanna Canady
Benedikt Gröschl